Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **57/58 (1911)**

Heft 13

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

das Amt nicht übernehmen zu können und wir mussten seine Gründe hiefür würdigen.

Eine Diskussion findet nicht statt. Herr Direktor Peter wird *einstimmig* zum *Präsidenten* des Vereins und des Central-Comités gewählt. Der Gewählte verdankt die ihm zu Teil gewordene Ehre. „Nicht ganz ohne Bedenken wegen der neuen Arbeitslast habe ich mich entschlossen, das Amt zu übernehmen. Ich tat es doch im Vertrauen auf die Mitarbeit der Kollegen im Central-Comité. Ich bitte aber um Nachsicht, wenn ich den Verein nicht so wie Herr Oberst Naville leiten kann. Ich werde suchen, die Ehre, das Ansehen und den Einfluss der Techniker auf die Entwicklung des Landes zu fördern. Die Arbeiten, die unser harren, sind sehr verschiedenartige. Wir haben die Normalien für das Bauwesen fertig zu beraten, die Herausgabe des Werkes über das Bürgerhaus weiter zu führen. In diesen Arbeiten sehen wir schon auf einen grossen Erfolg zurück. Der Verein geht so nach und nach immer mehr zur Berufsorganisation über. Es handelt sich aber nicht um eine gewöhnliche Organisation zur Wahrung von Vorrechten, sondern wir wollen nur unser Recht und zugleich dem Vaterlande dienen. Wir hoffen viel von den neuen Statuten, wichtiger als der Buchstabe ist aber die Persönlichkeit. Wir müssen alle eine hohe ethische Auffassung von unserem Beruf haben. In diesem Sinne erkläre ich die Annahme der Wahl." (Grosser Beifall.)

Der Vorsitzende dankt Herrn Direktor Peter für die Annahme des Mandates und erklärt, dass der Verein zu seinem neuen Zentralpräsidenten vollstes Zutrauen habe.

Er gibt dann ferner bekannt, dass die Delegiertenversammlung als *neues Mitglied* des Central-Comités Herrn Ingenieur *Huber-Stockar* in Zürich vorschlägt. Herr Ingenieur E. Huber ist den Mitgliedern als hervorragender Techniker bekannt, in der Sektion Zürich hat er sich stets intensiv den Vereinsgeschäften gewidmet und durch gediegene Vorträge viel zur Befruchtung des Vereinslebens beigetragen. Ingenieur E. Huber wird hierauf einstimmig als neues Mitglied des Central-Comités gewählt.

Ernennung von Ehrenmitgliedern. Herr Architekt *O. Pfleghard* referiert.

Die Delegiertenversammlung beantragt Ihnen, die Herren Oberst *G. L. Naville,* sowie Obering. Dr. *R. Moser* zu *Ehrenmitgliedern* zu ernennen. Es sind sechs Jahre her, seitdem Herr Oberst Naville das Amt eines Zentralpräsidenten übernommen hat. Der Verein stand in einem gewissen Gährungsprozess. Die Standesfragen, die neuen Statuten, die Ausbildung der akademischen Techniker waren an der Tagesordnung. Die Beziehungen zum Eidg. Polytechnikum als Mitglied des schweizerischen Schulrates kamen unserem Verein sehr zu statten. Als geborener Genfer konnte er zwischen der deutschen und französischen Schweiz vermittelnd wirken und die Verständigung fördern. Im Central-Comité war er ein vorzüglicher Leiter der Geschäfte. Wir bedauerten sehr, dass er sich nicht zu einer Wiederwahl entschliessen konnte. Deshalb sollten wir seine Verdienste würdigen dadurch, dass wir ihn zum Ehrenmitglied ernennen. (Grosser, anhaltender Beifall.)

Der *Vorsitzende* kommt darauf auf die Verdienste von Herrn Dr. Moser zu sprechen. Er ist ein hochangesehener Ingenieur, der insbesondere das Verdienst hat, dass der Stein bei Brückenbauten wieder zu Ehren gezogen worden ist. Er hat sich ferner in selbstloser Aufopferung der Frage der linksufrigen Zürichseebahn im Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein angenommen und nicht geruht, bis die Angelegenheit wieder aufgegriffen wurde. Er ersucht die Anwesenden, dem Antrag der Delegiertenversammlung, ihn zum Ehrenmitglied zu ernennen, Folge zu geben. (Grosser Beifall.)

Herr Oberst *Naville* dankt für die ihm zu Teil gewordene Ehrung. „Was ich im Central-Comité und für den Verein getan habe, das war nur meine Pflicht. In der Ernennung zum Ehrenmitglied sehe ich den Beweis Ihres Zutrauens und dafür danke ich Ihnen herzlich. Ich werde den Verein auch fernerhin stets unterstützen, wo ich es kann." (Beifall.)

Nach einem kurzen Schlusswort des Vorsitzenden wird hierauf Herrn Stadtrat Ingenieur *Kilchmann* das Wort erteilt zu seinem Vortrag über „Die Bodensee-Toggenburgbahn und die bauliche Entwicklung St. Gallens".

Zürich, den 16. September 1911.

Der Sekretär: Ingenieur *A. Härry.*

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche un jeune *ingénieur* pour projets et devis sur le bureau d'une importante maison d'électricité en France. Connaissance parfaite du français et de l'allemand exigée. Appointements de début 3000 Fr. (1718)

On *cherche* un *ingénieur mécanicien* ou *chimiste,* âgé de 25 à 30 ans et de bonne tenue pour une fabrique de sucre en Russie. Il doit connaitre le français et l'allemend et avoir les aptitudes pour remplacer le Directeur après s'être mis au courant. (1724)

On cherche quelques *ingénieurs-opérateurs* sachant travailler au tachéomètre et connaissant le français pour une compagnie Belge de chemins de fer secondaires en Espagne. Entrée de suite, 2 à 3 ans de pratique exigés. Salaire 400 à 450 frs. par mois. (1726)

Gesucht ein *Ingenieur,* theoretisch und praktisch im Eisenbetonbau bewandert, zur Ueberwachung und Kontrolle eines grössern Brückenbaues für eine kantonale Behörde. Dauer der Dienstzeit ungefähr ein Jahr, Monatsgehalt etwa 350 Fr. (1727)

On cherche un jeune *ingénieur* bien au courant des projets et montages de Chauffage central pour une fabrique de Chauffage central par la vapeur, par l'eau chaude etc. en France. (1728)

On cherche pour une importante fabrique de machines de la Suisse Orientale un *ingénieur* ou technicien, de langue française, disposant d'une bonne instruction générale pour la correspondance technique et des travaux s'y rapportant. (1729)

Auskunft erteilt: *Das Bureau der G. e. P.*
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
24. Sept.	W. Schäfer, Architekt	Weesen (St. Gallen)	Verschiedene Bauarbeiten für das neue Schulhaus in Benken.
25. „	Gemeindekanzlei	Erlinsbach (Aargau)	Erstellung eines etwa 400 *m* langen Weges im „Rombach", Gemeindewald aargauisch Erlinsbach.
25. „	J. Leuze, Präsident der Brunnenkorporation	Neu St. Johann (St. Gallen)	Erstellung einer Quellenzuleitung (etwa 1100 *m*), Liefern und Legen von galvanisierten oder schwarzen Röhren.
25. „	Bosset & Bueche, Arch.	Payerne (Waadt)	Aufbau der Flügel am Aufnahmegebäude der Station Payerne.
25. „	Gemeinderatskanzlei	Wetzikon	Bauarbeiten für die Strasse Medikon-Neugrund.
25. „	Ingenieur der S. B. B., Kreis I	Neuenburg	Erd- und Chaussierungsarbeiten für das neue Geleise mit Verladeplatz auf der Station Couvet.
25. „	Kreisingenieur	Wetzikon	Korrektion der Strasse I. Klasse Dübendorf-Wangen.
28. „	Gemeinderatskanzlei	Burgdorf (Bern)	Erstellung eines Hochdruck-Wasserreservoirs von 1000 m^3 Inhalt in armiertem Beton. Aushub etwa 1800 m^3.
29. „	Kantonsbauamt	St. Gallen	Neubau eines Werkstättengebäudes im Kantonsspital St. Gallen.
29. „	Universitätsbaubureau	Zürich, Künstlergütli	Ausführung von Zimmer-, Spengler-, Dachdecker- und Bauschmiedearbeiten zum Neubau der Universität Zürich.
30. „	Gemeinderat	Mellingen (Aargau)	Arbeiten zur Fassung von Wasserquellen in Mellingen.
30. „	Kant. Kulturingenieur	Zürich	Betondurchlass in der Strasse Dübendorf-Wangen.
30. „	Obering. d. S. B. B., Kr. IV	St. Gallen	Rohbauarbeiten für das neue Aufnahmegebäude in Aadorf.
30. „	Kant. Kulturingenieur	Zürich, „Turnegg"	Verlegung der Eisfelddämme im Oerlikonerried (450 *m*).
30. „	Rheinbaubureau	Rorschach (St. Gall.)	Erstellung eines Entwässerungskanals (3,5 *km*) in den Sennwalder Auen.
30. „	U. Schwytzer, Gemeindeammann	Neu St. Johann (St. Gallen)	Erstellung eines Zement-Reservoirs von 100 m^3 Inhalt.
5. Okt.	Kantons-Ingenieur	Schwyz	Erstellung der projektierten Seebodenstrasse (Länge 5218 *m*).